

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 222.

Montag, den 10. August.

1846.

### Die deutschen Eisenbahnen.

Das deutsche Eisenbahnen erweitert und vervollständigt sich fast mit jedem Monate. Wahrscheinlich schon im nächsten Jahre wird man von Triest bis Kiel, von München bis an die Nordgrenze Bayerns, von Basel bis Frankfurt a. M., von Eöln bis Stettin, von Hamburg durch Hannover und Sachsen oder über Berlin bis an die österreichisch-schlesische Grenze, und aus Preußen und Hannover bis in die Mitte Deutschlands, nach Thüringen, auf Eisenwegen gelangen. Hätte man in Kurhessen sich nicht verspätet, so würden auch Frankfurt a. M. und Leipzig schon im nächsten Jahre durch eine Eisenbahnlinie verbunden sein. Diese Thätigkeit für Benutzung der größten Erfindung der Neuzeit zu Hebung des Verkehrs auf deutschem Boden ist höchst erfreulich; Staatsverwaltungen und Privatgesellschaften wetteifern, hierin keinem Lande der Erde nachzustehen, und es ist nur zu bedauern, daß diese gute Sache ihre Schattenseite des Actien-Schwindels, trotz aller traurigen Erfahrungen, welche diese für Tausende herbeigeführt, noch immer nicht ganz abgestreift hat. Noch immer sehen wir an den deutschen Börsen und in öffentlichen Blättern Versuche anstellen, Leichtgläubige über den künftigen wahren Werth der Eisenbahn-Papiere zu täuschen. Besonders so oft ein neues, dem schon vorhandenen Eisenbahnen sich einordnendes Unternehmen auf dem Privatwege versucht werden soll, wird das Spiel der Täuschung wieder versucht. Leute, denen es ganz einerlei ist, ob Eisenbahnen gebaut werden oder nicht, die nur am steigenden oder fallenden Werthe der Eisenbahn-Actien, als einem Handelsartikel, Interesse haben, wissen dann die Preise der Actien durch allerlei künstliche Mittel hoch oder niedrig zu treiben; aber wenn es dazu kommt, wirkliches Geld für die Papier-Werthe zu schaffen, fangen sie sich oft in der selbst gestellten Falle. Es ist von Anfang des Eisenbahnbaues in Deutschland an viel vor diesem Schwindelgeiste gewarnt worden; aber mit wenig Erfolg. Die Erfahrung hat dabei mehr gethan; denn die Meisten wollen einmal durch Schaden klug werden. Hätten gleich anfangs die deutschen Staatsverwaltungen einträchtig den Muth gehabt, die große Sache ganz in die Hand zu nehmen, wie es jetzt Oesterreich, Bayern, Würtemberg, Baden, Hannover und Braunschweig in ihren Staaten gethan haben, so wäre dieser Uebelstand vermieden worden.

Aber etwas Anderes und Schlimmeres wäre dann auch vermieden worden: das vorschnelle Entstehen mancher Eisenbahnen in nicht unbedingt nothwendiger und erspriesslicher Richtung. Der Wunsch, an den Vortheilen dieses neuen Verkehrsmittels unmittelbar Theil zu nehmen, ist allerwärts so natürlich, daß die Nützlichkeit seiner Erfüllung für das allgemeine Beste von

Einzelnen nicht immer genau genug abgewogen wird. Sie vereinigen sich in stürmischen Bitten um die Staatserlaubnis zu dem Unternehmen und der Staat giebt diese; denn seine Kassen laufen ja keine Gefahr dabei; — im Falle die Kräfte der Unternehmer künftig der Erhaltung der Anlage nicht gewachsen sein sollten, so bleibt ihm ja die sichere Aussicht, das Ganze nur zu dessen wahren Werthe zu übernehmen, und die patriotischen oder gewinnsüchtigen, aber getäuschten Theilnehmer allein den Verlust tragen zu lassen. Wenn überall die Staaten Deutschlands nach gemeinschaftlichem Hauptplane Eisenbahnen gebaut hätten, so würden wir zwar etwas langsamer in den Genuß ihrer Vortheile eingetreten sein; aber es würden Millionen erspart und wohl manche Eisenbahnstrecke anders angelegt worden sein. Schon jetzt weiß man aus Erfahrung, daß Eisenbahnen einen mäßigen Zins von etwa vier Procent ihres Anlagecapitals nur dann abwerfen können, wenn sie vor paralleler Concurrenz gesichert bleiben. Sobald man von Berlin über Potsdam und Magdeburg nach Braunschweig fahren kann, muß die Berlin-Anhalter Bahn in ihrem Ertrage sinken, und wenn der Anlegung einer Bahn von Halle über Nordhausen nach Cassel wirklich die Staatserlaubnis zu Theil würde, so müßte unausbleiblich die Bahn von Halle durch Thüringen nach Kurhessen einen Theil der gehofften Menge von Reisenden und Gütern entbehren.

Möchte man sich doch überall in Deutschland immer klarer darüber verständigen, daß Eisenbahnen selbst kein Gegenstand der Speculation sein oder werden dürfen, wenn ihre wahren, großen Vortheile einem Lande ungeschmälert zu Theil werden sollen. Auch die beklagenswerthen Unglücksfälle auf denselben, die aus andern Ländern berichtet werden, scheinen in der Speculation der Unternehmer ihren ersten Grund zu haben. Wenn vor Allem gewonnen werden soll, um die Actien einer Bahn auf einer gewissen Höhe zu erhalten, so kann natürlich Vieles nicht so genau genommen werden und Leben und Glück von Menschen tritt dabei in den Hintergrund. Zur Ehre der deutschen Eisenbahn-Unternehmungen, sowohl derer für Staats- als für Privat-Rechnung, hat bis jetzt, nach den Erfolgen zu schließen, die dem Deutschen eigenthümliche Vorsicht und Bedachtsamkeit auch bei der Dampfseile dem Leichtsinne noch nicht Platz gemacht, und es ist sehr zu wünschen, daß es so bleibe.

(Allg. Anz. der Deutschen.)



**Ueber die Production von Holz und andern Brennmaterialien in Sachsen\*).**

Die Waldungen betragen in Sachsen dormalen ungefähr  $\frac{3}{10}$  des ganzen Landes, also fast ein Drittel, nämlich:

827,225 Acker 131  $\frac{4}{5}$  Quadrat-Ruthen,

und es kommen daher gegen  $\frac{1}{2}$  Acker Waldboden auf den Einwohner oder 2 Acker auf die Familie. Die Quadratmeile enthält 3052 Acker Wald.

Von dieser Waldfläche befinden sich 562,360 Acker 21 Quadrat-Ruthen oder  $\frac{2}{3}$  der ganzen Waldfläche im Besitze von Privatpersonen, und zwar:

402,594 Acker 22 Quadrat-Ruthen Hochwald,  
159,765      • 299      •      •      • Niederwald,

dagegen

264,865 Acker 110  $\frac{4}{5}$  Quadrat-Ruthen,

oder  $\frac{1}{3}$  der ganzen Waldungen im Besitze des Staats.

Der durchschnittliche Natural-Ertrag dieser Waldungen läßt sich auf folgende Weise annäherungsweise ermitteln:

Der Natural-Ertrag der eigentlichen Staatswaldungen (nämlich mit Ausschluß der zu den Landesanstalten, den Kammergütern und den Erbpächtern gehörigen Waldtheile) beträgt nach 27jährigem Durchschnitte

330,247 Klaftern ( $\frac{3}{4}$ ellige = 78 Cubikfuß Holzmasse),

oder

25,759,469 Cubikfuß Holzmasse, oder pr. Acker 99 Cubikfuß = 1  $\frac{1}{4}$  Klafter.

Dieser durchschnittliche Ertrag zerfällt in

222,956 Klaftern Derbholz, à 78 Cubikfuß Holzmasse,

113,897      •      Stockholz, à 40      •      •

136,179 Schock Reißig,      •      à 20      •      •

oder

pr. Acker in 67 Cubikfuß Derbholz (ungefähr  $\frac{2}{3}$ ),

•      •      = 17      •      Stockholz (ungefähr  $\frac{1}{6}$ ), und

•      •      = 15      •      Reißig (etwa  $\frac{1}{6}$  des Ganzen).

Von dem Derbholze werden durchschnittlich 52,556 Klaftern als Nutzholz und 170,400 Klaftern als Brennholz abgesetzt.

Nimmt man hiernach den Ertrag der Privatwaldungen (mit Hinzurechnung der, unter dem Ertrage der Staatswaldungen nicht mit begriffenen 871 Acker 138 Quadrat-Ruthen fiscalischer Waldungen), bei welchen das Verhältniß des Niederwaldes zum Hochwalde weit bedeutender als bei den Staatswaldungen ist, zu einer Klafter = 78 Cubikfuß Holztertrag pr. Acker an, so ergibt dies

563,231 Klaftern,

worunter etwa 90,000 Klaftern Nutzholz zu rechnen sein dürften.

Es beträgt also der Holztertrag des ganzen Landes 893,450 Klaftern, oder 89,691,440 Cubikfuß Holzmasse.

Auf einen Einwohner kommt  $\frac{1}{2}$  Klafter Holz und auf eine Haushaltung etwas über 2  $\frac{1}{4}$  Klaftern. Rechnet man aber das Nutzholz ab, so bleiben 750,924 Klaftern Brennholz. Es kommt also auf jeden Einwohner nur etwas über  $\frac{2}{5}$  Klafter Brennholz und auf jede Haushaltung 1  $\frac{3}{10}$  Klafter, ausschließlich der Abfälle von Nutzholz, der Lohkuchen und der nicht unbedeutenden Menge des Kopf- und Schneidholzes, des Raff- und Leeseholzes und des Holzes von Obstbäumen, Hecken u., welches Alles unter obiger Masse nicht begriffen ist.

\*) Aus der schon früher angeführten Schrift von Blotow's.

Kann man etwa  $\frac{9}{10}$  sächsische Klafter als den Bedarf an Brennholz pr. Kopf ansehen, so ergibt sich, daß die inländische Holzproduction diesen Bedarf nicht befriedigen kann, noch weniger aber das weitere Bedürfniß für technische Gewerbe aller Art u. zu decken vermag, und wie nöthig es daher ist, Alles zu thun, was eine Vermehrung des Brennmaterials oder eine Ersparniß desselben bewirken kann.

Glücklicherweise ist aber Sachsen sehr reich an Torf, Braunkohlen und Steinkohlen, und kann auch die Production derselben, welche in sehr lebhafter Steigerung begriffen ist, nicht genau angegeben werden, so dürfte doch folgende Abschätzung sich sehr der Wahrheit nähern, gewiß aber eher zu niedrig als zu hoch sein.

**a. T o r f.**

Im Jahre 1842 wurde die Gewinnung an Torf auf 179 Millionen Torfriegel angegeben, dormalen dürften wohl in runder Summe 180 Millionen anzunehmen sind.

Die fiscalischen Torfstiche liefern hierzu jährlich 15 Millionen Streichs und 22 Millionen Stechtorf.

Rechnet man nun im Durchschnitte 3100 Stück Torf à 12" lang, 4" breit und 3" dick, oder 1800 Pfd. Torf einer Klafter  $\frac{3}{4}$ ell. weichen Holzes gleich, so ist diese Torfmasse ungefähr

58,000 Klaftern weichen Holzes gleich.

**b. Braunkohlen.**

Der Gewinn an Braunkohlen, welcher besonders in der Leipziger und Colditzer Gegend und in der Oberlausitz stattfindet, in welcher letzteren ein unerschöpflicher Reichthum an diesem Material vorhanden ist, dürfte wenigstens auf eine Million Scheffel anzuschlagen sein, während die Gewinnung an

**c. Steinkohlen,**

welche dormalen hauptsächlich im Plauenschen Grunde bei Dresden und in der Gegend von Zwickau statt hat, wenigstens auf 3  $\frac{1}{2}$  Mill. Scheffel anzunehmen sein dürfte. Schon im Jahre 1842 wurde dieselbe annähernd auf 3,150,000 Scheffel berechnet, wobei die Steinkohlenwerke des Plauenschen Grundes mit 2,100,000 Scheffel, die in der Gegend von Zwickau mit 1,000,000 Scheffel und die in der Gegend von Hainichen, Lichtenwalde, Flöße u. mit 50,000 angelegt wurden. Die fiscalischen Steinkohlenwerke im Plauenschen Grunde tragen dazu 7—800,000 Scheffel bei.

Wird man durchschnittlich 7 Scheffel Braunkohlen und 5 Scheffel Steinkohlen einer Klafter Holz gleich rechnen können (die Zwickauer sind besser als die Plauenschen), so beträgt der obige Gewinn an Braunkohlen und Steinkohlen ungefähr

142,000 + 709,000 = 851,000 Klaftern Fichtenholz,

also incl. des Torfs an 68,000 Klaftern,

900,000 Klaftern Fichtenholz.

Die Production und Consumption dieser Brennmaterialien dürfte also der Production an Brennholz so ziemlich gleich stehen, wenn man bedenkt, daß unter dem letztern ein ziemlicher Theil hartes Holz befindlich ist. Von dem ganzen hiernach zu 1,650,924 Klaftern Holz angenommenen Brennmaterialquante würden also auf den Einwohner über  $\frac{9}{10}$  Klafter, oder auf die Haushaltung ziemlich 4  $\frac{1}{4}$  Klaftern kommen, also ungefähr so viel, als nach obiger Annahme erforderlich sein soll, wobei jedoch die unberechneten gebliebenen Materialien nicht berücksichtigt sind.

Es wird also außer Zweifel, daß der dormalige Verbrauch an Brennmaterial in Sachsen durch die inländische Production nicht



gedeckt wird, worauf natürlich die vielen Brennmaterial verzehrenden Fabriken und Gewerbe, die Eisenbahnen u. vom größten Einflusse sind.

Ein sehr bedeutendes Quantum an Brenn- und Nutzholz, Braun- und Steinkohlen wird aus dem Auslande (erstere

hauptsächlich aus Böhmen und Preußen, letztere aus Böhmen und England) bezogen, wogegen allerdings wohl nur wenig Holz, aber nicht unbedeutende Beträge an Steinkohlen ins Ausland gehen. Der Werth des aus Böhmen nach Sachsen jährlich veräußert werdenden Holzes wird auf 70,000 fl. berechnet.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 2. bis 8. August 1846.

(Thermometer frei im Schatten)

Aug.	Stunde	Barom. b. 10 <sup>o</sup> R. Paris. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
2.	Morgens 8	27.9	+19.8	SO	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	8.4	+26.3	SO.	Sonnenschein, lustig.
	Abends 10	8.2	+19.4	SO.	gestirnt. <sup>1)</sup>
3.	Morgens 8	8.8	+18.6	NW.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	9.4	+24.0	WNW.	Sonnenschein, matt.
	Abends 10	10.0	+18.2	NO.	Wolken, ferne Blitze.
4.	Morgens 8	10.7	+19.3	N.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	10.6	+24.8	N.	einzelne Wolken. <sup>2)</sup>
	Abends 10	10.8	+19.2	N.	gestirnt.
5.	Morgens 8	10.7	+19.8	N.	Sonnenschein, matt.
	Nachmittags 2	10.3	+27.0	N.	Sonnenschein, Wolken.
	Abends 10	10.0	+19.4	SO.	gestirnt.
6.	Morgens 8	9.8	+19.5	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	9.0	+27.7	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	9.0	+20.0	SO.	gestirnt.
7.	Morgens 8	8.3	+19.7	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	7.6	+26.8	SO.	Sonnenschein, Wolken. <sup>3)</sup>
	Abends 10	7.1	+19.4	SW.	gewölkt, ferne Blitze.
8.	Morgen 8	7.3	+20.0	NO.	leichte Wolken. <sup>4)</sup>
	Nachmittags 2	7.2	+28.0	NO.	Sonnenschein. <sup>5)</sup>
	Abends 10	8.0	+20.0	NO.	ferner Donner seit 1/8 Uhr.

- 1) In SW. ferne Blitze von 9 bis nach 10 Uhr.
- 2) Nach 4 Uhr fernes Gewitter in NNO.
- 3) Vor 3 bis nach 4 Uhr Gewitter mit Sturm aus SW. u. wenig Regen.
- 4) Zwischen 1 und 2 Uhr Gewitter ohne Regen.
- 5) Zwischen 5 und 6 Uhr Gewitter mit etwas Regen.

## Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen des Gutsbesitzer Johann Gottlob Große zu Lindenau der Concurssproceß eröffnet, auch der 10. November 1846

zum Liquidationstermin anberaumt worden ist, so werden von dem Raths-Landgericht zu Leipzig alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Rechtsansprüche an gedachtes Vermögen zu haben glauben, hiermit edictaliter und peremptorie, auch bei Verlust der Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche in dem obigen Termine nicht erscheinen, so wie die, welche entweder gar nicht oder nicht gehörig liquidiren, pro praeculis, diejenigen aber, welche, ob sie dem vorstehenden Vergleiche beitreten wollen oder nicht, sich nicht deutlich erklären, für in denselben willigend geachtet werden sollen, geladen, daß sie entweder in Person oder durch hinlänglich, und was die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte und zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zur Annahme künftiger Zufertigungen unbedingt und bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr an Rathslandgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier erscheinen, mit dem bestellten curator litis, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet wird, die Güte pflegen, und wo möglich einen Vergleich eingehen, dessen aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 8 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität, gebührend liquidiren, mit dem genannten curator, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger unter der Verwarnung des Eingeständnisses und der Ueber-

führung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Auerkennnisses zu recognosciren hat, ingleichen der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadrupel rechtlich verfahren, sodann beschließen und hierauf

den 21. Januar 1847  
der Publication eines Präclusivbescheides,  
den 8. Februar 1847  
der Versendung der Acten nach rechtlichem Verspruch und  
den 29. April 1847  
der Publication eines Locationsurteils, womit gedachten Tags  
Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen verfahren  
werden wird, gewärtig sein sollen. Leipzig, den 6. August 1846.  
Das Raths-Landgericht.  
In Interimsverwaltung:  
Thon, Act.

## Theater der Stadt Leipzig.

(58. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Montag den 10. August 1846.

### Der Pariser Taugenichts,

Lustspiel in 4 Acten, nach dem Französischen von E. Löpfer.

Personen:  
General Graf von Morin, Herr Keller.  
Eduard, sein Sohn, Obrist, Richter.  
Baronin von Morin, Schwägerin des Generals, Frau Bidert.  
Madam Reunier, Gefe.  
Louise, ihre Enkel, Fräul. Gen.  
Herr Bizot, Negotiant, Frau Günther-Bachm.  
Hilatre, Kammerdiener des Generals, Herr Ballmann.  
Jean, Bediente, Bernhardt.  
François, Bediente, Kaplan.  
Schrader.

Ort der Handlung: Paris.

Dienstag den 11. August: Der artesische Brunnen, Zauberposse mit Gesängen und Tänzen, vom Verfasser des Weltumseglers. Musik von verschiedenen Componisten.

Mittwoch den 12. August: Belisar, große Oper in 3 Acten, nach dem Ital. des Salvator Camasano. Musik von Donizetti. Almir — Herr Fischer als Gast.

Bei Friedrich Fleischer ist zu bekommen:

Gesetz und Verordnungsblatt Nr. 9. Enthält das Gesetz über Einführung von Friedensrichtern im Königreich Sachsen. geh. 3 1/2 Ngr.  
Desgleichen Nr. 10. Enthält das Gesetz über Einführung einer kurzen Verjährungsfrist für gewisse Forderungen. geh. 1 1/2 Ngr.  
Beide Gesetze sind für den allgemeinen Verkehr von großer Wichtigkeit.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Leipzig bei Fr. Ludw. Herbig:

## Der Bandwurm und dessen sichere Heilung binnen zwei Tagen, oder:

neu erfundenes, sicheres und in allen Fällen bewährt gefundenes Mittel, den Bandwurm nicht nur unter allen Umständen bei Erwachsenen, wie bei Kindern von jedem Alter und jedem Geschlecht, sondern auch ohne die geringste Unbequemlichkeit und mindeste nachtheilige Folge für den menschlichen Körper unfehlbar in zwei Tagen abzutreiben. Zum Besten aller am Bandwurm Leidenden, so wie für Aerzte. In Umschlag, verklebt, 12 Ngr. oder 42 kr.



# Die Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt in Dresden

nimmt Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter oder Geschlecht, als Mitglied auf und ermöglicht auch minder Bemittelten den Beitritt durch Zulässigkeit sogenannter Stückerlagen.

Zur Ertheilung jeder Auskunft über dieses Institut bereit, ladet zu fernerer Theilnahme höflichst ein  
Geschäftsstelle Leipzig, August 1846.

**Eduard Gerber,**  
Nicolaisstraße (Amtmannshof).



## Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

**Dienst für den Monat August.**

von **Magdeburg:** täglich Nachmittags 3 Uhr.  
von **Hamburg:** täglich Abends 6 Uhr.  
Außerdem werden wöchentlich noch zwei Schlepsschiffe expedirt und zwar:

von **Magdeburg:** Sonntags und Donnerstags.  
von **Hamburg:** Sonntags und Mittwochs.  
Magdeburg, im August 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.  
**Holzappel.**

Fahrbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen sind an der Billetausgabe der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie** oder bei mir, wo auch jede nähere Auskunft zu Dienst. n steht, zu entnehmen.

**Ferd. Sernau.**

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

## Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

Zur Ertheilung von Unterricht in den Anfangsgründen der lateinischen und französischen Sprache, Anfertigung aller Arten Aufsätze, Gelegenheitsgedichte u. s. w., so wie im Copiren und Mundiren, empfiehlt sich hierdurch ein junger Mann unter den billigsten Bedingungen. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 18 b parterre.

Portraits gut getroffen in Aquarell 10 Ngr., in Del 20 Ngr. werden gefertigt: Naumburger Nr. 23, 2 Treppen.

Buchstaben und Namen zu sticken, so wie Wäsche zu zeichnen, wird schön und billig gefertigt: Hallsches Gäßchen 7/334, 1 Tr.

**Adress- und Visitenkarten** werden in kürzester Zeit elegant und billig geliefert in der lithographischen Anstalt von **C. Bartsch**, Katharinenstrasse Nr. 2.

## Herrengarderobe.

**Billige** Sommer- und Reiseröcke von 3 bis 10 Thlr., Beinkleider und Westen von 2 bis 7 Thlr., empfiehlt  
**Pancratius Schmidt,**

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Für Knaben von 7-14 Jahren sind Hosen und Westen fertig: Hainstraße, Gewölbe Nr. 28. **Samuel Christian Hoyer.**

**J. D. Schreier, Reichsstraße Nr. 14/546,** empfiehlt sein Lager von Federn, Betten und Koffhaarmatratzen zu den bekannten realen Preisen.

## Taschen = Bade = Bürsten

von Horn, mit Spiegel und Kamm, so wie verschiedene Taschekämme empfiehlt

**G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.**

**Filz-Belpelhüte für Herren,** neuester Façon, leicht und wasserdicht à 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. pr. Stück, empfiehlt die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer sen.,** Katharinenstraße Nr. 1.

## Kopphaar = Matratzen

in b. ster Qualität sind wieder in beliebiger Auswahl zu möglichst billigen Preisen zu haben bei

**F. A. Kränzler,** Tapezierer,  
Meublemagazin: Petersstraße Nr. 1/68.

## Schweissblätter

in Sommer- und Ballkleider empfohlen billigt

**G. Ettler & Co.,**  
am Markt über Ackerleins Keller.

## Haarklöppel - Arbeiten,

als Uhrschnuren, Bänder, Ringe, Ohrglöckchen, Blumenbouquets etc. fertigen elegant und schnell **G. Ettler & Co.,**

am Markt über Ackerleins Keller.

**Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl sind billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

**Jaconets** in bunt und weiß werden billig verkauft: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

**Mouffelin de laine** sind billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

**Weisse Umschlagetücher** mit Atlasstreifen, sehr billig: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

**Cattune, echt,** pr. Elle 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., car. wollne Stoffe von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5 Ngr., Batist, weiß, 3/4 breit, pr. Elle 4 Ngr., seidne und wollene Damen-Gravatten von 5 Ngr. bis 12 Ngr.: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

**Camlets und Orlines** in allen Farben, glatt und gemustert, sind billig zu verkaufen: neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

**Hausverkauf** mit Victualienhandel für 8500 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung: Ulrichsgasse Nr. 36.

**Zu verkaufen** sind 2 Häuser, 1/4 Stunde von der Stadt gelegen, welche sich gut verzinsen, wo bei jedem wenig Anzahlung erforderlich und wo auf einem derselben ein Destillations-Geschäft sich befindet. Näheres, ohne Zwischenhändler, durch **Adv. Ehrlich,** große Fleischergasse Nr. 1.

Ein in freundlicher Vorstadtlage stehendes, mit Garten und Hofraum versehenes sehr solid gebautes Haus ist sofort zu verkaufen. Näheres am Peterskirchhof Nr. 28 im Erdgewölbe.

Ein Schulddocument von 6000  $\mathcal{F}$ , welches mit 60,000  $\mathcal{F}$  verübrigt worden ist auf Grundstück und zu Michaelis bezahlt wird, soll mit 300 Thlr. Verlust sofort verkauft und die Zinsen mit 6 pSt. bis zu Verfall vergütet werden. Näheres poste restante Dr. Reimer franco.

**Zu verkaufen** steht ein weißlackirter Kleiderschrank: Schrötergäßchen Nr. 1. **A. Sey.**

**Zu verkaufen** steht ein Divan und 2 Sopha's: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus.

Ein Badeapparat mit Sieb und Douche, fast neu, wird billig verkauft: Frankfurter Straße Nr. 8 im Karpfen 1 Treppe.



# F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Strasse Nr. 36, 579,

empfehlen eine Partie Sommer- und Herbst-Kleiderstoffe und Umschlagetücher, um schnell und gänzlich damit zu räumen, zu nebenbemerkten sehr billigen Preisen:

Kleiderstoffe in Wolle und Wolle mit Seide das Kleid von 6—7 Thlr. auf 2—3 Thlr.,

Jaconas und Battiste, à Elle von 10—12½ Ngr. auf 3—5 Ngr., neue Dessins, die Elle von 12½—15 Ngr., auf 6—8 Ngr.,

hellgrundige Kattune und ¾ Bize das Kleid von 3—4 Thlr. auf 1½—2½ Thlr.,

feine Cachemir-Longshawls und Umschlagetücher von 30—60 Thlr. auf 18—35 Thlr.,

französische gewirkte Umschlagetücher von 15—18 Thlr. auf 10—13 Thlr.,

Sommertücher von 6—10 Thlr. auf 2—4 Thlr.,

Lapis-Tücher von 6—12 Thlr. auf 3—8 Thlr.,

Deckentücher von 1¼—3 Thlr.,

seidene und Cachemir-Westen, von 2—3 Thlr. auf 20 Ngr bis 1⅓ Thlr.,

Piqué-Westen, von 20 Ngr. bis 1⅓ Thlr. auf 8 Ngr. bis 17½ Ngr.,

Sommerbeinkleider-Stoffe und Drells, à Elle von 10 Ngr. auf 4—5 Ngr.



## Das China-Silber-Waaren-Lager

von

### Alexander Fischer,

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie,

empfehle in den neuesten Façons eine reichhaltige Auswahl aller Tisch-, Kaffee- und Thee-Geräthschaften, Cigarren- und Näh-Etuis, Schnupftabackdosen, Sporen, Streibügel, Sandalen, Fingerhüte, Strickbestecke, Sparsbüchsen, Feuerfächer etc.

**Zu verkaufen** steht billig von Kirschbaum 1 Schreibsecretair, 1 Divan, 1 großer und 1 mittlerer Spiegel, 1 Kammerdiener, 2 polirte birkne Bettstellen, 1 lackirte Bettstelle: vor dem Windmühlenthore, Albertsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

### Echte La Paloma-Cigarren,

brown à 32 Thlr. pr. mille, 5 Stück zu 5 Ngr..

**H. Holl. Grand-Cardinal** pr. Pfund-Büchse 25 und 20 Ngr..

**H. Holl. Doppel-Mops** pr. Pfund-Büchse 20 und 15 Ngr.

empfehle

**Carl Gottschalch,**

Brühl No. 37, Ecke der Ritterstrasse.

### Echten Nordhäuser Kornbranntwein

erhält in Commission und empfehle (à Kanne 4 Ngr., im Ganzen billiger)

**J. G. Apisich,**

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofes.

### Milchgesuch.

In ein sehr gangbares Milchgeschäft Leipzigs wird noch ein Quantum gute reine Abendmilch gesucht. Adressen unter H. B. sind in der Expedition dieses Blatts abzugeben.

### Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benugung zurückgebracht, werden mit ½ Ngr. bezahlt.

R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.

**E. A. Neubert.**

Einem Manne, welcher eine Caution oder Bürgschaft leisten kann, wird ein vortheilhaftes Verkaufsgeschäft nachgewiesen. Das Nähere zu erfahren Auerbachs Hof Nr. 13 im Gewölbe.

### Associé = Gesuch.

Zu einem industriellen Unternehmen, dessen Reinertrag die Capitaleinlage bereits mit 8—10 Procent jährlich verzinst, wird ein Theilnehmer mit 10—15000 Thaler disponiblen Vermögen gesucht.

Capital und Zinsen sind und werden vollständig gesichert und ist überdem mit Gewißheit anzunehmen, daß sich der Ertrag des Unternehmens für die Folge fast verdoppeln wird, da das vom gesuchten Theilnehmer einzuzahlende Capital zur Erweiterung des Unternehmens verwendet werden soll, und das Unternehmen selbst die Gewinnung eines Naturproductes anlangt, dessen Bedarf täglich mehr und mehr gesteigert wird.

Unter Versicherung der strengsten Discretion wollen reelle Reflectirende ihre Adressen unter St. B. V. zu O. poste restante Leipzig franco einsenden, worauf alsbald näherer Nachweis ertheilt werden wird.

### Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mann von rechtlichen Aetern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann in einem Fabrik- und Engros-Geschäft auf dem Comptoir sofort eine Stelle als Lehrling erhalten. Näheres Zeiger Straße 11 im Comptoir der R. S. pr. Seifenfabrik.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden: Peterkirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Ein Bursche von 16—18 Jahren, der wo möglich schon in einer Handlung gewesen oder noch ist und ganz gute Zeugnisse hat, findet sogleich oder zum ersten September einen Dienst bei **Friedrich Schwennicke.**

**Gesucht** wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit, das auch nähen kann. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, arbeitssames Dienstmädchen: Inseilstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Auf dem Gute Nr. 1 in Stahmeln wird zum baldigen Antritt, längstens bis zum 1. September, ein Dienstmädchen zur Beirichtung der häuslichen Arbeit zu miethen gesucht und haben sich darauf Reflectirende unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse daselbst zu melden.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit: Peterkirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Zur Wartung eines kleinen Kindes wird sogleich zum Antritt eine Frau von gesetztem Jahren und zum 1. September ein Dienstmädchen gesucht: gr. Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Es wird ein Kindermädchen gesucht, welche sogleich antreten kann. Zu erfragen Nicolaisstraße, goldene Hand, im Hofe links 1 Treppe.



## Dienstmädchen gesucht.

Ein ordentliches braves Mädchen wird in den Dienst gesucht und kann sofort anziehen. Zu melden Brühl Nr. 72, 2 Tr., neben dem Heilbrunnen.

\* Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher schon in einer hiesigen Handlung als Copist arbeitet, in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Copist oder dergl. Adressen bittet man unter A. G. poste restante Leipzig abzugeben.

## Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen von 19 Jahren, aus sehr achtungswerther Familie und von angenehmem Aeußern, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, im Schreiben und Rechnen geübt und mit dem Wirthschaftswesen ganz vertraut, wünscht zu Michaelis d. J. als Gesellschafterin, Kindererzieherin oder Führung der Wirthschaft einer einzelnen Dame zu übernehmen. Bezüglich ihrer Moralität können die rühmlichsten Empfehlungen vorgelegt werden, so wie auch noch bemerkt wird, daß ihre Ansprüche höchst bescheiden sind, und mehr auf eine gute Behandlung gesehen wird. Adressen unter L. X. Johannisgasse Nr. 27 bei Herrn Töpferobermeister Joseph Daschiel abzugeben.

Ein stiller, solides Mädchen von gesetzten Jahren, das schon lange hier gedient hat, sucht einen Dienst bei ein paar Leuten: Reichstraße Nr. 23, hinten im Hofe rechts.

## Gesuch.

Ein sehr gebildetes junges Mädchen von sehr anständiger Familie, von auswärts, in der französischen Sprache geübt und durch sehr gute Zeugnisse empfohlen, wünscht in einer anständigen Familie als Gesellschafterin und als Stütze der Hausfrau, wo sie auch zugleich die Aufsicht der Kinder mit übernehmen könnte, sogleich oder zu Michaelis ein Placement zu erhalten. Näheres ertheilt Herr Winkler, Neudnitzer Straße Nr. 12.

Eine gebildete, thätige, einsichtsvolle, ordnungsliebende Person sucht bei einem Herrn oder Dame, mit oder ohne Familie, die Wirthschaft zu führen. Den Kindern kann im Kochen, Plätten, Nähen guter Unterricht ertheilt werden. Die Suchende wird sich bestreben, ganz den Wünschen nach zukommen. Adressen mit S. W. Nr. 96 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Auch kann es in einem Hotel oder Speisehaus sein.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Logis oder Stube mit Kochbehältniß von jetzt bis Michaelis d. J. zu beziehen. Adressen bittet man mit C. K. in der Kunsthandlung des Herrn Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14 niederzulegen.

Zu pachten gesucht wird ein Schenklocal. Adressen bittet man Roßplatz Nr. 10, 1 Treppe links niederzulegen.

## Gesucht

wird ein Logis von 4 Stuben, zu Michaelis oder sogleich zu beziehen. Adressen bittet man Roßplatz Nr. 10, erste Etage links abzugeben.

## Familienwohnungen

in allen Größen werden fortwährend nachgewiesen durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 1.

Zu vermieten sind Schlafstellen: Gerbergasse Nr. 50, beim Schuhmacherm. Behmann.

Ein Logis von 3 Stuben im Hause Nr. 14 der Inselstraße vorn heraus, nahe an der Dresdner, ist zu Michaelis d. J. billig zu vermieten. Adv. C. W. Richter, Dresdner Straße Nr. 25.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis nebst Gartenabtheilung. Näheres lange Straße Nr. 11/202B, parterre.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person zu Michaelis ein kleines Logis, das die Aussicht auf die Promenade hat und aus Stube, Kammer und Holzraum besteht, für den festen Preis von 22 Thlr. Das Nähere kleine Fleisnergasse Nr. 20, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis auf der Neudnitzer Straße Nr. 15. Näheres im Seitengebäude parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis auf der großen Windmühlenstraße ein über bewohntem Souterrain gelegenes Parterrelogis, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, großem Vorsaal und allen nöthigen Wirthschaftsräumen, mit oder ohne Gartenabtheilung. Zu erfragen in der Asmus'schen Handlung, Rathhausgewölbe Nr. 26.

Zu vermieten ist eingetretener Umstände wegen ein kleines Familien-Logis zu Michaelis zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 43. Näheres 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Klostersgasse in Nr. 15 eine Familienwohnung mit 9 Stuben und Zubehör in der 2. Etage, so wie eine dergl. in Nr. 2 an der Pleiße, durch den Eigentümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube, 1 Treppe hoch, für einen oder zwei ledige Herren: Windmühlenstraße Nr. 29 bei Wwe. Brauer, Tischlerstr.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein paar stille Leute. Zu erfragen kleine Fleisnergasse Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind in der langen Straße 2 Logis, jedes zu 60 Thlr. Näheres Roßplatz Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu nächster Woffe sind 2 Stuben nebst Kammer zu einem Verkauflocal zu vermieten. Näheres Barfußgäßch. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern und bequemem Zubehör und beim Hausmann zu erfragen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten: Windmühlenstraße Nr. 35, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis: Brühl Nr. 49 und daselbst parterre zu erfragen.

Ein großes schönes Zimmer, meublirt, vorn heraus, 1 Treppe ist von Michaelis an an einen soliden Herren zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 8 im Karpfen.

Zu vermieten ist zu Michaelis an einen oder zwei solide Herren von der Handlung eine gut meublirte Stube nebst lustigem Schlafbehältniß: Neumarkt Nr. 6, 3te Etage.

## Heute Siegels Salon. G. Schirmer.

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag Kränzchen der Freundschaft nach vollständiger Musik. Der Vorstand.

### Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert (bestehend in Militairmusik) und Tanzmusik. Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von Julius Kopisch.

Heute Montag Concert: und Tanzmusik in Lannerts elastischem Salon.

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Heute Montag starkbesetztes Concert im Waldschlößchen zu Göhlis.



# Großes Doppel-Adlerschießen in Rötha

den 16. und 17. August d. J.

Alle Schießlustige von nah und fern und sonstige Freunde geselligen Vergnügens ladet zu diesem solennen Feste höflichst ein  
Die Schießdirection.

## Stöttneri.

Heute Montag von dem Musikchor der kön. preuß. 4. Artillerie-Brigade\*)  
grosßes Extra-Concert mit Illumination,

wobei zur Aufführung kommen: 1) Ouverture zur Oper die Hugenotten von Meyerbeer. 2) Caprice für Violine von Mozart. 3) Variationen für sämtliche Instrumente von Pjersch. 4) Finale aus dem 1. Act der Zauberflöte von Mozart. 5) Festmarsch aus der Oper die Puritaner von Bellini. 6) Ouverture zum Militärbefehl von Schmidt. 7) Der Seesturm mit Gesang und Glockenspiel, von Brückner. 8) Divertissement über Motive Sr. Majestät Friedrichs des Großen, von Wipprecht. 9) Ouverture zur Zauberflöte von Mozart etc. Anfang präcis 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Carl Schulze.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich mit warmen und kalten Speisen, guten Getränken und einer starken Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen aufwarten werde.

\*) Der Zeit in Mählsberg und 24 Mann stark.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Gnte mit Krautkloßen und junges  
Guhn mit Worchelsauce und andere Speisen, im Saal wie gewöhnlich.

### Drei Mühren.

Heute Montag wird das unterzeichnete Musikchor ein starkbesetztes Concert geben. Anfang 4 Uhr. W. Wend.

### Drei Mühren.

Heute Abend von 6 Uhr an Production der Chinesischen Riesen-Glücks-Scheibe, wobei Herr Musikdir. Wend ein starkbesetztes Concert aufführen wird. Für große Auswahl der besten Speisen, Allerlei etc. und gute Getränke habe ich bestens gesorgt. Abends brillante chinesische Beleuchtung. Um zahlreichen Besuch bittet J. Lartter.

Brose's Restauration heute Abend von  
7 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen.

Da es mir jetzt einige Male durch den unerwartet zahlreichen Besuch nicht möglich war, alle meine werthen Gäste zu befriedigen, so habe ich diesmal dafür Sorge getragen. Es bittet ganz ergebenst C. Brose.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Montag den 10. ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein G. S. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser 1.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr giebt es Speckkuchen bei  
C. Spargen, Preußergäßchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
F. Senf, Quersstraße.

Heute Montag früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute ladet zu Wurstsuppe, frischer Wurst nebst einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein

C. W. Grohmann,  
Buen Retiro.

Heute den 10. August ladet zum Schlachtfest ergebenst ein; auch werde ich mit guten Getränken, vorzüglich feines Gose aufwarten.

A. Heinicke, hohe Straße Nr. 7.

### Thonberg.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Kloßen, Meerrettig und neuem Sauerkraut, von 7 Uhr an zu warmen Speckkuchen ergebenst ein  
J. Stengler.

### Grüne Schenke.

Heute Montag Schlachtfest bei  
G. Meister.

### Gosenthal.

Heute Montag Schlachtfest nebst feiner Gose, wozu ergebenst einladet  
C. Bartmann.

### Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Schlachtfest, wobei zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst einladet  
C. Zahn.

### Gosenschenke in Eutritsch.

Heute den 10. August ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
A. Seyfer.

### Einladung.

Heute den 10. August ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein  
Gräfe in Eutritsch.

### Oberschenke in Eutritsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
Ernst Müller.

\* Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet  
Einhorn in Staudens Ruhe.

### Verloren.

Ein Uhrband von Haargeslechte mit goldenen Reifen ist verloren gegangen. Der Finder wird um Rückgabe gegen angemessene Belohnung gebeten: oberer Park Nr. 14 parterro.

Abzuholen sind diejenigen Meubles, von Donnerstag den 13. bis Sonntag, die in Katharinenstraße Nr. 7, 3 Treppen hoch gekauft worden sind und vom Hausmann gegen Zahlung in Empfang zu nehmen.



Am 8. August ist mir in der Nacht ein brauner Jagdhund männlichen Geschlechtes mit schimmliger Brust zugelaufen. Abzuholen in Connewitz beim Nachtwächter.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 3,401h, 7,882h, 9,137h, so wie der Interimscheine Nr. 10,794, 11,260, 12,001, 12,357, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Die Aufnahme des in Nr. 216 dieses Blattes enthaltenen Dankes an Herrn Dr. **Hammer jun.** beruht auf einem Versehen, indem Herr Dr. H. zu der Zahl derjenigen Herren Ärzte gehört, welche Dankesagungen in öffentlichen Blättern nicht annehmen.

**Das Directorium des ärztlichen Vereins.**

## Hört! Hört!

Wieder ist im gestrigen Tageblatte bei der Gebäcktaxe das beliebte „wegen niedrigen Wasserstandes“ als Grund einer noch kleineren Taxe, als sie außerdem sein würde, zu lesen. Das trockne und heiße Jahr 1842 hat uns also **nicht Flüger** gemacht durch seine **bittern** Erfahrungen. Man sprach damals von Errichtung einer städtischen Dampfmühle an der Stelle der abgebrannten Angermühle, und andern Zweckmäßigen mehr; allein es ist längst wieder Alles davon still. Das ist wirklich traurig für Alle, welche nicht Besoldungen von zweitausend und mehr Thalern haben; denn Letztere können allerdings, wenn ihnen das Brod zu theuer ist, Semmel mit Schweizerkäse essen. A—Z.

Für die freundliche Ueberraschung am Abend des 8. d. M. dankt herzlich und wünscht glückliche Reise P. C.

Unsere herzlichen Dank für den schönen, so wie auch gewählten Nachtbesuch vom 8. bis 9. August. Die Familie W.....

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bei unserer Abreise von Leipzig noch ein herzliches Lebewohl.

**Eduard Hoffmann. Philipp Mohr.**

Daß die Sonne durch die Elemente erzeugt wird, wodurch die Erde in ein immerwährendes Schwanken gebracht wird, und von der Sonne durchzogen wird, leuchtet ein; nie kann die Erde, welche erst von der Sonne erhalten wird, um die Sonne; auch kann nie berechnet werden wie groß die Sonne; und daß die Erde nicht den Elementen gebieten kann, welche sie erhalten, leuchtet auch ein. Nie besteht ein Körper ohne Nahrung.

Liebes Herz —  
Nur keinen Schmerz.  
Lauter Lust —  
Ist Dir Bewußt.  
Ganz Allein!  
Sollst du Mein.

## Klein = Schocher.

Heute Montag den 10. August 3 Uhr.

\* \* **D. G. — Gohlis. — 6 Uhr. — Rosenthalthor.**

Vermählungsanzeige.

**Sermann Weickert.**  
**Sarah Weickert, geb. Duncan.**

Leipzig, den 9. August 1846.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach kurzer Krankheit ganz unerwartet meine gute Frau **Johanne Rosine** geb. **Weißker** aus Zweinaundorf. Mit dem tiefsten Schmerz zeige ich dieses traurige Ereigniß allen unsern Verwandten und Freunden hiermit an und bitte um deren stillen Beileid.

Leipzig, den 8. August 1846.

**Christian Gottfried Kirbach, Victualienhändler.**

## Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 19° R.

### Einpassirte Fremde.

33. Königl. Hoheiten die Prinzen Waldemar und Wilhelm von Preußen nebst Gefolge, von Fischbach, im großen Blumenberge.

**Arndt, Kfm. v. Wesel, Stadt Berlin.**  
**Adelsborfer, Kfm. v. Hamburg, Hot. garni 557.**  
**Borchardt, Kfm. v. Berlin, und**  
**Blank, Kfm. v. Augsburg, Stadt London.**  
**v. Brewern, General, v. Roskau, und**  
**v. Bünau, Kfm. v. Kofslau, gr. Blumenberg.**  
**Blumenschein, Lithogr. v. München, St. Mail.**  
**Blanco, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Saxe.**  
**Blank, Bureau-Chef des Kriegsmin. v. Haag, u.**  
**Backen, Rent. v. Bahama, Hotel de Pol.**  
**v. Bonse, Kfm. v. Heinsberg, Hotel de Bav.**  
**v. Bournoville, Part. v. Paris, und**  
**Beving, Part. v. Brüssel, Hotel de Bav.**  
**Gromelline, Frau, v. Amsterdam, gr. Blumenb.**  
**Cohen, Sprachlehrer v. Hannover, S. de Bav.**  
**v. Daviz, Hauptm., v. Schwerin, S. de Bav.**  
**v. Diringshoven, Rgutsbes. v. Sebeljn, Hotel de Prusse.**  
**Elb, D., v. Dresden, Hotel de Saxe.**  
**Fleischer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.**  
**Focke, Fräul., v. Amsterdam, gr. Blumenberg.**  
**Frank, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.**  
**Groschmann, Oberlehrer v. Stettin, gr. Blumenb.**  
**Groschmann, Cand. v. Stettin, gr. Blumenb.**  
**Grosch, D., v. Dresden, Hotel de Prusse.**  
**Gorkh, Rent. v. Bahama, und**  
**Hochstätter, Fabr. v. Darmstadt, Hotel de Pol.**  
**Helfrich, Kfm., und**  
**Denoch, Eisenbahndir. v. Berlin, S. de Bav.**  
**Jaraczewski, Gutsbes. v. Posen, gr. Blumenb.**  
**Kröger, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin.**  
**Klepper, Gastw. v. Voisenburg, Hotel garni 557.**  
**Kolbe, Pastor v. Colditz, Stadt Gotha.**  
**Kant, Frau, v. Wien, Hotel de Pologne.**  
**Laurent und**  
**Leinau, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.**  
**Leupold, Kfm. v. Bremen, und**  
**Langenfeld, Brauter v. Schwerin, Hotel de Bav.**  
**Larn, Fabr. v. Kopenhagen, Stadt Breslau.**  
**Müller, Hauptm., v. Hamburg, gr. Blumenb.**  
**Möckel, Rittmstr. v. Auerbach, gr. Baum.**  
**Mechers, Kfm. v. Veracruz, Hotel de Russie.**  
**Meichler, Control. v. Berlin, Stadt Gotha.**  
**Magiller, Künstler v. Paris, Hotel garni 557.**  
**Miedner, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Russie.**  
**Mürzbach, D. v. Braunschweig, Hotel de Pol.**  
**Nauen, Kfm. v. Mannheim, Kranich**  
**Neuberth, Kfm. v. Reichenbach, blaues Ros.**  
**Oyig, Rgutsbes. v. Gshnis, deutsches Haus.**  
**Delzen, Bürgermstr. v. Weissenfels, und**  
**Delzen, Ass. v. Raumburg, Hotel de Russie.**  
**v. Derzen, Geh. Justizrath v. Leppin, S. de Bav.**  
**Peters, Archt. v. Plauen, grüner Baum.**  
**Pfeiffer, Bäckermstr. v. Saalfeld, St. Frankf.**  
**Pachaly, Organist, v. Schmiedeberg, und**  
**Pfugner, Böttchermstr. v. Friedeberg, Palmbaum.**  
**Pfau, Buchhdir. v. Dresden, und**  
**v. Prokischen-Osten, Gesandter, v. Athen, Hotel de Baviere.**  
**Reinhardt, Oberlehr. v. Frankf. a/D., St. Hamb.**  
**Röpler, Kfm. v. Hanau, Hotel de Saxe.**  
**Ros, Prof., v. Halle, Hotel de Baviere.**  
**Schmidt, Kfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.**  
**Schlager, Major, v. Hannover, gr. Blumenb.**  
**Schmidt, Kfm. v. Ditzsch, Stadt Mailand.**  
**Schwarzenecker, Stallmstr. v. Grabis, d. Haus.**  
**Schneider, Kfm. v. Eibersfeld, Hotel de Saxe.**  
**Sturm, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Pol.**  
**Streiß, D., v. Wien, und**  
**v. Schönlein, Geh. Justizrath, v. Berlin, und**  
**Schumacher, Senator, D., v. Bremen, S. de Bav.**  
**Senferth, Buchdr. v. Weimar, und**  
**Schimmelpfennig, Kfm. v. Berlin, und**  
**Steinbach, Fabr. v. Rochlis, St. Breslau.**  
**Scholz, Part., und**  
**Schubert, Ass. v. Kopenhagen, St. Breslau.**  
**Seiberth, Kfm. v. Meerane, Stadt London.**  
**Thönen, Kfm. v. Eibersfeld, Kranich.**  
**Trainer, Fabr. v. Berlin, Stadt Gotha.**  
**v. Triff, Fräul., v. Wien, Hotel de Pologne.**  
**Trinks, Medicinalrath v. Dresden, und**  
**Liefenhauser, Frau, v. Berlin, Hotel de Bav.**  
**Uhde, Ger.-Dir., v. Wolkensburg, und**  
**Unger, Amtsaect. v. Grotenslein, St. Hamburg.**  
**Uhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.**  
**v. Vogel, Rent. v. Schneeberg, Hotel de Pol.**  
**Vogel, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.**  
**Waltzleben, Rgbes. v. Rosdorf, S. garni 557.**  
**Wagner, Kfm. Torgau, deutsches Haus.**  
**v. Waldensfels, Kammerjkr., v. Dewitz, S. de Russie.**  
**Wöhrmann, Part. v. Riga, Hotel de Saxe.**  
**Weichandt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.**  
**Wichthorn, Kfm. v. Frankfurt a/D., S. de Pol.**

Druck und Verlag von **E. Holz.**